

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Die ehemaligen Kammergüter in den Ämtern Cloppenburg
und Friesoythe**

Pagenstert, Clemens

Vechta, 1912

III. B. Osteressen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6687

abgehender iura servitutis: an die Hofkanzlei 1 T., an den Amtsdrosten 1 T. 24 Gr., an den Amtszrentmeister 2 T., an den Vogt 18 Gr. Ferner beim Antritt des Hofes muß der neue Wehrfester für den Gew. nebst den laufenden Pächten soviel als eines Jahres alte Pacht cum augmento beträgt, nämlich die alte und die neue Pacht prästieren. Im Falle der Wiederverheiratung muß der aufheiratende Teil nebst den laufenden Pächten das duplum der alten Jahrespacht entrichten.“ — Als 1824 dem Zeller Joseph Münzebrock von der herzogl. Regierung der nachgesuchte Konsens zu einer Anleihe von 2079 T. verweigert wurde, bat er um die Erlaubnis, auf seinem Hofe 70—80 abstämmige Eichen zu verkaufen, um mit der Verkaufssumme einen Teil seiner Schulden abzutragen, zog aber sein Gesuch zurück, als die Kammer verlangte, daß die Hälfte des Kaufschillings an die Regierung abgeliefert werde. Ein 1826 eingereichtes Gesuch um einen Konsens zu einer Anleihe von 600 T. wurde genehmigt. Als aber ein weiteres Gesuch um Konsens zu einer Anleihe von 800 T. abgeschlagen wurde, wandte sich Münzebrock wegen eines Holzverkaufs an den Landesherrn, und mittels Reskripts vom 7. Mai 1827 wurde gestattet, daß der ganze Betrag aus dem Holzverkauf zum Abtrag der Schulden verwandt werde. 1830 gewannen die Stelle Dorothea Münzebrock und Gerhard Crone. Letzterer richtete 1840 ein Gesuch an die Regierung um Ablösung des gutsherrl. Rechts am Holze. Nach längeren Verhandlungen kam ein Kontrakt zustande, wonach das Recht am Holze, Heimfall, Gew. und Auff. mit 1200 T. Kapital völlig abgelöst wurde. Gegenwärtige Größe der Stelle 84 ha.

III. B. Osteressen.

80. Ganzerbe gr. Beilage, eigenhörig. Die Stelle ist wahrscheinlich identisch mit einem Erbe zu Bigelage, mit dem Graf Hillebold von Oldenburg von der Kirche zu Osnabrück belehnt war. 1290 gab der Graf seine Rechte an der Stelle in die Hände des Bischofs Conrad zurück mit der Bitte, den Zehnten auf das Kloster Birstel zu übertragen. 1574 wird folgender Bestand der Stelle angegeben: „Ackerland 5 Mt. 10 Sch. Ag. S. und 12 Mt. 10 Sch. Haf. S., Grasland von 25 F. H., Ruhweide für 12 Rühle, Gartenland von 6 Sch. L. S., Mast für 8 Schw., Berechtigung in dem sogen. Krumpell und Rechlamp zu Mastzeiten mit 20 Schw. (siehe Rächthof), ferner in der Osteressener Markt mit Blaggen, Torf und

Viehtrifft, in dem Quakenbrücker Wohlde mit Pferden, Viestern und Schw., in der Brookstreeker Mark mit Plaggen, Torf und Trifft gleich den Brookstreekern, endlich zu einer Fischwähre zum Fangen der Fische, Fruchtzehnte an das Domkapitel zu Osnabrück; Lasten am Amth.: 1 Eimer Butter, 3 Feistschweine, 2 Hühner, als herrsch. Reitmeier 1 Pferd (Amtsklepper) für den Landesherrn halten, Wagentdienst mit 2 Pf." Über den Amtsklepper und die Spanndienste gilt das bei Münzebrock Gesagte. Zu den Lasten am Amth. kamen später noch 60 Eier hinzu. — 1574 Gerd Meyer zu Bhlagen. 1732 wurden für Gew. und Auff. 200 T. gezahlt, 1771 wurde, da die Stelle im 7jährigen Kriege und durch Mißwachs viel gelitten, das Sterbgeld von 257 T. auf 200 T. ermäßigt und der Gewinn der jungen Eheleute auf 45 T. festgesetzt. 1839 waren die Gebäulichkeiten zu 2800 T. versichert. 1852 übernahm Theodor gr. Beilage für die aufgehobenen Rechte auf Gew., Auff., Heimfall, Holz, Sterbfall, Freikauf, Gesindezwangsdienst eine jährliche Rente von 24 T. Gegenwärtige Größe der Stelle beträgt annähernd 98 ha.

IV. B. Brookstreef.

81. Halberbe II. Beilage, eigenhörig. 1574 hat Hilmer zu Bilage an Ackerland $2\frac{1}{2}$ Mlt. Ag. S. und 6 Mlt. Haf. S., Grasland von 2 F. H., Weide für 5 Kühe, Garten von 3 Sch. L. S., Berechtigung zur Mast gemeinsam mit dem Nichtthof (siehe Nichtthof in Effen), Mast beim Hause für sich mit 2 Schw. und auf einem gekauften Hagen ebenfalls mit 2 Schw., in der Brookstreeker Mark zur Heide, Weide, Torf, Plaggen. Den Fruchtzehnten von den Ländereien (mit Ausnahme des angekauften Hagen) zog der Domscholaster in Osnabrück; der Succentor in Quakenbrück erhielt 2 Schill. Lasten am Amth.: 1 Mlt. Ag., 2 Mlt. Gerste, 1 Mlt. Hafer, 2 Hühner. Später kamen hinzu 30 Eier und 2 Tage Pf. 1815 waren die Gebäude zu 1340 T. versichert, die Ländereien auf 3104 T. taxiert. 1826 wurden für den Gew. der Wehrfester Joh. Heinrich II. Beilage und Maria Adelheid Meiergiesken $17\frac{1}{2}$ T. gezahlt. 1843 wurde die Stelle mit Übernahme einer Rente von 6 T. 42 Gr. abgelöst.

V. B. Herbergen.

82. Halberbe Thole-Kramer, hofhörig. Größe der Stelle im 16. Jahrh.: „Ländereien 5 Mlt. 7 Sch. Ag. S., 4 Sch. Haf. S.,